

Therapie von Schilddrüsenknoten durch Radiofrequenz- oder Mikrowellenablation

Fast 20 Prozent der Deutschen haben einen oder mehrere Schilddrüsenknoten. Bei den über 65-Jährigen ist sogar fast jeder Zweite von einer Erkrankung der Schilddrüse betroffen. Die Vergrößerung der Schilddrüse durch die Knoten kann sich für die Betroffenen sehr unangenehm auswirken: Ein Gefühl wie bei einem Kloß im Hals, ein unangenehmes Druckgefühl, Heiserkeit oder Räsperzwang können die Folge sein.

Wie funktioniert die Radiofrequenz- oder Mikrowellenablation?

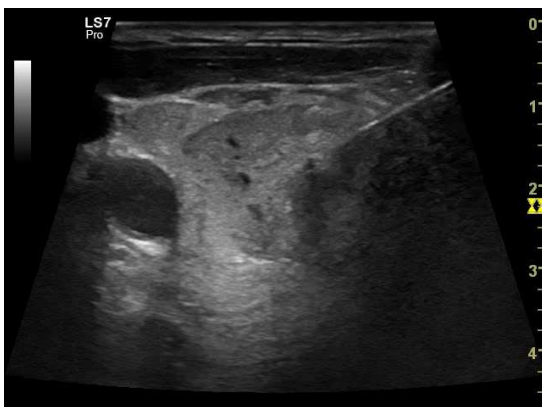
Für diese Therapie ist keine Operation notwendig. Unter lokaler Betäubung wird eine kleine Sonde durch die Haut geleitet. Am Ende der Sonde werden elektromagnetische Wellen direkt in den Knoten geführt. Die kranken Zellen werden durch die Wellen erhitzt. Das so behandelte Schilddrüsengewebe wird dann vom Körper abgebaut. Innerhalb von etwa 3 Monaten wird der so behandelte Knoten meist um 50-70% kleiner.

Die Dauer der Behandlung beträgt je nach Größe und Zahl der Schilddrüsenknoten zwischen 10 und 30 Minuten.

Vorteile der Radiofrequenz- und Mikrowellenablation

Die Radiofrequenz- und Mikrowellenablation hat den großen Vorteil, dass die Risiken einer Operation und der dazugehörigen Narkose komplett entfallen. Dies ist insbesondere für solche Menschen wichtig, die Vorerkrankungen beispielsweise des Herz-Kreislaufsystems aufweisen und damit auch ein erhöhtes Risiko bei einer Operation haben. Gegenüber der Radiojodtherapie bietet diese Methode den Vorteil, dass keine radioaktive Belastung notwendig ist.

Da der Knoten jedoch meist nicht komplett verödet werden kann, muss vor der Behandlung eine feingewebliche Untersuchung des Knotens erfolgt sein.



Ablationsnadel im Knoten. 3 Monate nach dem Eingriff war die Größe des Knotens um 60% reduziert.